

Wenn aus Hass Liebe wird

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: schlaflose Nacht	2
Kapitel 2: So schlimm ist er ja doch nicht!	4
Kapitel 3: neue Freundschaft! neue Liebe?	7
Kapitel 4:	10
Kapitel 5: Smalltalk mit Mai oder das Umstiling	13
Kapitel 6: Mehr als alles auf der Welt	16
Kapitel 7: Traum oder Visison	18
Kapitel 8:	21
Kapitel 9:	23
Kapitel 10:	29
Kapitel 11: Aida	33
Kapitel 12:	38
Kapitel 13: Hochzeitsvorbereitungen	41
Kapitel 14: Das Geheimnis wird gelüftet- Der Ort der Hochzeit ..	45

Kapitel 1: schlaflose Nacht

Hi erstmal *wink*

In dieser Fanfic gehts um Kaiba und Isis. Ich muss noch dazusagen, dass diese Geschichte eine Freundin von mir geschrieben hat und sie mir dann gegeben hat, damit ich sie hier veröffentliche! Ich hab nur ihre Grammatikfehler korrigiert! Hoffentlich gefällt sie euch! MFG!

Schlaflose Nacht

Das Battle-City-Turnier war vorbei. Das Luftschiff flog zurück nach Battlecity. Yami hatte Marik im Finale besiegt. Und so wurde Marik wieder er selbst. Außerdem bekam Yami seinen eigenen Körper (zurück). Und genau das war der Grund, warum Seto Kaiba Isis endlich glaubte, dass er in einem früheren Leben mal ein Priester war und die Weltherrschaft an sich reißen wollte, das Yami ein ehemaliger Pharaoh ist, dass die Mileniumsgegenstände magische Kräfte besitzen. Alle die ins Reich der Schatten geschickt worden waren, kehrten zurück.

Joey und Mai konnten die Finger nichtmehr voneinander lassen. Duke und Tristan stritten immernoch um Serenity, Bakura und Marik waren die besten Freunde oder auch mehr. Jedenfalls waren die beiden nur noch zusammen und am Esstisch hielten sie heimlich Händchen und dachten, dass es keiner bemerkt;-)

Odion war auch wieder gesund und Marik überließ ihm den Posten als Grabwächter! Tea war traurig, weil Yami ihr gesagt hatte, dass sie wie eine kleine Schwester für ihn ist!

Aber im Großen und Ganzen waren alle glücklich, alle bis auf Seto und Isis.

Seto war in seinem Stolz gekränkt, weil er (wieder mal) gegen Yami verloren hatte. Außerdem hatte er ein komisches Gefühl in der Magengegend, wenn der daran dachte, schonmal als Priester gelebt zu haben.

Isis ging es nicht so toll, weil sie sich bei Mai mit ner Erkältung angesteckt hatte und vorallem, weil sie nicht wieder nach Ägypten wollte. Immerhin hatte sie hier ihre Freunde, vorallem mit Mai, die ihr Modetips gab, hatte sie sich dermaßen gut angefreundet...Man konnte sagen, Mai und sie waren beste Freundinnen geworden. Und dann war da auch noch ihr Museum. Sie wollte auf gar keinen Fall wieder zurück.

Isis fand keine Ruhe in dieser Nacht.

Um 1 Uhr Nachts tauchte auf einmal Shadi auf.

" Was ist mit dir ,Isis?", fragte er.

Isis registrierte zwar die Frage, war aber vollkommen geistesabwesend.

" Ich will nicht wieder zurück nach Ägypten! Ich will hier bleiben, bei meinen Freunden!"

Shadi schien der Kragen zu platzen, besser gesagt der Turban.

" Spinnst du!?!? Es ist dein Pflicht! Du bist Grabwächterin!!!", schrie er Isis an.

" NA UND! MICH HAT NIE JEMAND GEFRAGT, WIE ICH LEBEN WILL, ALSO LASS ICH MIR AUCH VON NIEMANDEN SAGEN, WIE ICH ZU LEBEN HABE!", schrie, bessergesagt krächste(wegen ihrer Erkältung) Isis zurück, " MICH INTERESSIERT DIESES DUMME ÄGYPTEN NICHT!AUßERDEM IST ES DOCH SINNLOS EIN GRAB EINES MANNES ZU BEWACHEN,DER LEBT!DER PHARAOH LEBT,SHADI!"

Das schien gesessen zu haben. Shadi wollte etwas sagen, aber tat es nicht, sondern nickte nur und verschwand wieder.

Isis konnte jetzt erstrecht nicht mehr schlafen, und ging aus ihrer Kabine raus auf den Gang. Dort schaute sie aus dem Fenster...Eine ganze Weile.

.....

" Na, ich bin wohl nicht der einzige, der nicht schlafen kann, was?", sagte jemand hinter Isis.

Sie drehte sich erschrocken um; " Seto?!"

" Und warum kannst du nicht schlafen?", fragte er Isis.

(wird noch heute fortgesetzt, aber ich muss erstmal Mittag essen!)

Kapitel 2: So schlimm ist er ja doch nicht!

So, hier Kapitel 2

So schlimm ist er ja doch nicht

" Es interessiert dich doch nicht wirklich, warum ich nicht schlafen kann, oder?", schnappte Isis.

" Ich würde nicht fragen,täts mich nicht interessieren!"

(Isis:) " Na, wenns dich so brennend interessiert: Ich hab mich bei Mai mit ner dicken Erkältung angesteckt! Diese Halsschmerzen bringen mich noch um! Dann will ich nicht zurück nach Ägypten, weil ich hier meine Freunde hab. Aber laut Shadi ist es meine Pflicht. Er ist richtig ausgerastet! Ehe du jetzt fragst wer Shadi ist- Er ist n Ägypter mit nem schrecklich hässlichen Turban und-"

(Seto:)"- Ich weiß wer Shadi ist,leider!"

(Isis:) "Oh, Gut,O.K.!"

(Seto:) Hör mal, wenn du nicht nach Ägypten zurück willst, dann lass es doch einfach! Und Shadi hat dir nun wirklich nichts vorzuschreiben! Sorry,Isis, aber das ist doch dein Leben! ... Moment mal! Ausgerastet,Shadi? Du machst Witze?!!"

(Isis:) " Nein ,mach ich nicht! Hab auch nicht gewusst, dass ausgerechnet Shadi ausrasten kann, aber er kann es, glaub mir!"

Ein paar Minuten später...

" Hey, du zitterst ja,Isis! Ich hol dir ne Decke,o.k", meine Seto.

Isis war verwundert: >ist der grad nett zu mir?<, dachte sie. " O.k."

Seto ging in eine unbenutzte Kabine und hollte eine blaue Wolldecke raus und legte sie Isis vorsichtig um die Schultern.

" Danke!", sagte Isis leise. Ihre Stimme war fast weg.

Seto nickte und ging dann zu Heizung, und drehte sie voll auf.

Dann gesellte er sich wieder zu Isis ans Fenster.

" Es wird gleich warm hier", sagte er.

Isis zitterte trotz Decke immernoch, also legte Seto ganz vorsichtig seinen Arm um sie und strich ihr über den Rücken. Isis versuchte sich dabei immerwieder zu sagen: > Das lass ich nur zu, weil mir kalt ist, Seto ist und bleibt n kaltherziger Idiot!<, doch ihre innerste Stimme sagte ihr:>Hm, so schlimm ist er ja doch nicht!<

Nach einer Weile sanken beide auf den Boden und Isis kuschelte sich immer mehr an Seto an.

Nach einer langen Weile des Schweigens-

" Du, Seto? Kann ich dich mal was fragen?"

" Klar, Isis! was denn?"

" Naja, erwürg mich bitte nicht gleich. Warum bist du, mal von deinem Bruder

abgesehen, immer so kalt zu anderen Menschen, wenn Leute dabei sind. Ich meine, ich erlebe dich jetzt, wo keiner dabei ist, und da bist du so nett! Das versteh ich nicht!"

Seto lächelte und sah nach unten -

- > Moment, er lächelt, er dreht mir nicht den Hals um?<, dachte Isis.

" Das ist ne längere Geschichte", meinte Seto.

Isis lächelte ("geheimnisvoll"): " Wir haben die ganze Nacht Zeit!"

Also erzählte Seto ihr so gut wie alles; Der Tod seiner Eltern, er und Mokuba, Das Heim, Die Adoption, der Stiefvater...

Das dauerte gut 1 1/2 Stunden.

Isis verstand langsam, warum Seto nur sich und vielleicht noch seinem Bruder vertraute; Er wurde einfach zu oft enttäuscht.

" Ich glaub, ich hätt mich öfters mal jemanden anvertrauen sollen, mir gehts jetzt besser...irgendwie", sagte er am Ende.

" Und ich hab dich für nen kaltherzigen Idioten ohne Gefühle gehalten!"

" Tja, glaub mir, ich bin das gewöhnt! Ich meine, nenn mir einen Menschen außer Mokuba, der mich mag!"

" Mach so weiter und ich fang an dich zu mögen!", sagte Isis, gut das war mehr ein Krächzen.

" Echt? Obwohl wir uns doch fast immer angiften?", fragte Seto etwas verwirrt.

" Wir giften uns jetzt aber nicht an, oder!?", sagte Isis sanft und brachte Seto so wieder zum lächeln!

" Deswegen sagte ich ja fast immer!... Isis, du gehörscht echt ins Bett! Du hörst dich schrecklich an! kurrier dich aus!"

" Geht schon,echt!, hustete Isis. Seto musste zweimal hinhören um zu verstehn, was sie grad gesagt hatte.

Er fühlte ihre Stirn und sagte darauf: " Das fühlt und hört sich für mich aber nicht so an! Auf deiner Stirn kann man Tee kochen, und du hustest dich hier ja zu Tode!"

" Ich will aber nicht allein sein. Außerdem ist es hier wärmer, als in meiner Kabine", sagte Isis.

" Keine Widerrede!", sagte Seto, nahm Isis auf den Arm und trug sie zu SICH(!) in die Kabine. Dort legte er sie vorsichtig ins Bett.

Er grinste, als er ihr fragendes Gesicht sah:" Hier ist es wärmer als im Flur, und ich bin die ganze Nacht bei dir!"

Isis lächelte: " So schlimm, wie ich immer dachte bist du gar nicht!"

Seto strich ihr sanft übers Gesicht. " Danke!", sagte er leise. Dann ging er zu einem Schrank, und holte Teebeutel heraus. Danach ging er zum Wasserkocher in seinem Zimmer und kochte Wasser. Kurz gesagt, er machte Tee für Isis.

" Mit oder ohne Zucker, Isis?"

" Ohne, bitte!"

Kapitelende!

Kapitel 3: neue Freundschaft! neue Liebe?

Isis wachte am nächsten Morgen allein im Bett auf.

"Seto?", fragte sie verschlafen.

"Bin hinter dir!"

Isis drehte sich um. "Mogen (*hust*)!"

"Du hast mich übrigens angesteckt!", lachte Seto und schluckte ein bisschen Tee runter, "Wäh, Wiederlich!"

"Tut mir Leid!", hustete Isis zusammen.

"Ach was, schon gut!", sagte Seto und strich Isis wieder zärtlich über die Wange.

...

"Wie spät ist es überhaupt?", fragte Isis nach einer Weile.

"Ungefähr um acht, glaub ich!...Ja, sogar ganz genau! Soll ich dir nen Tee brühen, du hörst dich schrecklich an!"

Isis lächelte Seto wieder an(*flirt*). "Gerne!"

Nachdem er ihr Tee gebrüht hatte, legte sich Seto wieder zu ihr ins Bett.

Eine Stunde später:

"KAIBA(*klopf*)(*hämmergegentür*)! MACH DIE VERDAMMTE TÜR AUF!KAIBA!"

"Was will Wheeler denn nu schon wieder?!", seufzte Seto und bemühte sich aus dem Bett. Er öffnete die Tür.

"Und Wheeler! Was hab ich denn nun schon wieder verbrochen?", knurrte er.

Joey leierte mit den Augen. "Nichts. Ich wollte dich bloß freundlichst bitten, mal nen Arzt zu Mai zu schick- Isis? Äh...hi?!"

Isis grinste peinlich berührt und winkte.

(Joey:) "Ihr habt doch nicht, ich meine ihr-"

plautz Seto hatte Joey die Tür vor der Nase zugeschlagen.

"Der nervt...schrecklich!"

Isis konnte sich das Lachen nicht mehr verkneifen. "Sieh das doch nicht so eng!" Seto lächelte kaum sehbar, sagte einem Arzt per Sprechanlage bescheid, und legte

sich wieder zu Isis ins Bett.

Nach einer Weile meinte Isis:

"Ich werd mich mal wieder in meine Kabine bemühen!"

"Schaffst du allein, oder soll ich dich tragen?", fragte Seto grinsend.

"Och, wenn du schon fragst-"

Seto stand auf und hob Isis schwungvoll hoch. Wohl etwas zu schwungvoll, denn ihre Gesichter waren nur noch Millimeter(!) voneinander entfernt.

(Isis:) "Du hast schöne Augen" (*schnulz*)

(Seto:) "Das Kompliment geb ich gern zurück!" (*nochmehrschnulz*)

Dann gab er ihr einen Kuss. Erst war Isis überrascht, doch dann schloss sie die Augen, und erwiderte den Kuss.

Die beiden fielen wieder aufs Bett zurück.

Seto war grad dabei, Isis ihr Kleid abzustreifen, als Mokuba in das Liebesspiel reinplatzte.

"Oh, äh ich wollte euch nicht stören! Macht weiter. Viel Spaß noch."

Beide mussten lachen.

Und dann taten sie das, was Mokuba sagte; Sie machten weiter.

"Seto?"

"Hm?!"

"Ich-ich hab noch-noch nie-"

"-Ich bin vorsichtig!"

"O.K.!"

(Von mir aus könnt ihr euch nu vorstellen, wie Seto und Isis "Schiffe versenken spielten". Ich kann das natürlich auch noch ausführlicher beschreiben, aber das müsste ich dann "adulten". Mir egal. Mal sehen, ob ich das mache!)

... Danach:

"Ich fühl mich wie nach nem Maraton!", seufzte Isis.

"Haste schonmal einen mitgemacht?", fragte Seto und rang nach Luft.

"Nicht wirklich! Aber so stell ich mir das ungefähr vor. Nur nicht so schön!"
Seto lächelte.

"Du solltest öfter lächeln, Seto! Das steht dir besser, als dein Regenwettergesicht!"
Er lächelte wieder und kuschelte sich eng an Isis an.

"Sag mal Isis. Wo wohnst du eigentlich in Battle-City?"

"Im Museum. Ist zwar nicht das tollste zu Hause, aber es passt schon."

"Ich hätt bei mir noch n paar 50 Zimmer frei!" Und ich hab in meinem Zimmer n ziemlich großes Bett...Na wie wärs?"

"Gern! Aber mein Bruder-"

"-Der kann, wenn er will, auch einziehen! Das ist kein Problem!"

"Wirklich nicht?", fragte Isis.

"Das haus hat über 100 Zimmer. Hab nie genau nachgezählt! Es ist für Mokuba, mich und n Paar Bedienstete eh noch viel zu groß!", sagte Seto und der Tonfall seiner Stimme klang fast bettelnd.

Isis musste lachen.

"Was ist?", fragte Seto.

"Naja, Gestern hätten wir uns am liebsten noch gegenseitig umgebracht und heute freunden wir uns an, kurz darauf schlafen wir miteinander und nun noch zusammenziehen. Und dass alles in ungefähr 10 Stunden! Du musst schon zugeben, dass das lustig ist!", grinste Isis.

"Irgentwie schon! Und hast du vorhin Wheelers Gesichtsausdruck gesehen? Herrlich!", lachte Seto.

"Ich fand es auch ziemlich lustig. Wie seine Kinnlade nach unten geklappt ist, ich hatte echt Probleme mir das Lachen zu verkneifen!"

Kapitelende!

Kapitel 4:

So!

Eigentlich war nach dem 3. Kapitel nach meiner Freundin schluss, aber ich hab sie so lang belabert, bis sie mir erlaubt hat, selbst weiterzuschreiben. Aber sie hilft mir n bisschen dabei. Ein Teil des Inhalts ist noch von ihr! Viel Spaß beim Lesen!

Nach ein paar Stunden, in denen sich Isis und Seto noch beschäftigten (ich glaub ihr wisst, was ich meine), trug Seto Isis in ihre Kabine zurück. Dabei ernteten sie entsetzte Blicke von Tristan, Serenity, Yami, Yugi, Tea und Duke.

Tristan riss die Augen auf, als könne er nicht glauben, was er da sah.

"D-die beiden! Die beiden Steithähne? Und Kaiba lächelt auch noch ... er lächelt sie an u-und sie, sie lächelt zurück! Kein dummer Spruch von Kaiba?", stammelte er.

"Meint ihr die beiden haben ... na ihr wisst schon ... rumgemacht?", fragte Duke.

Joey kam um die Ecke. "Haben sie. Und laut Mokuba nicht nur einmal", sagte er.

"Hach ja ...", hauchte Duke, "So viele Pärchen haben sich hier gebildet. Marik und Bakura, Joey und Mai, Yami und Yugi, ich und Serenity-"

(Serenity:)"-Hab ich da was verpasst?"

Tea schienen die Tränen hochzukommen. "Yami und Yugi?", schluchste sie.

(Yami:)"Yugi und ich haben da aber nun echt kein Geheimnis draus gemacht! Wir haben doch am laufenden Band rumgeknutscht!"

ratsch (Große Wunde bei Tea aufgerissen)

"Tja, da hatte mein Battle-City-Turnier ja doch was Gutes", krächste Kaiba aufgrund der Ansteckung bei Isis.

"Oh! Da ist ja unser Sonnenscheinchen und mit ner fetten Erkältung, wie ich höre! Wo oder besser wobei er sich die nur geholt hat? ... äh, wie lange stehst du schon da?", fragte Joey.

"Nicht lang, Wheeler", sagte Seto, "Aber ihr redet so laut, dass man das auch drinen hören kann, wenn man genau hinhört."

"Kaiba? Äh, wann landen wir eigentlich? Ich hab das Gefühl, der Rückflug dauert länger, als der Hinflug!", sagte Tea.

Seto überlegte kurz, dann:

"Heute Abend, denk ich! Wir fliegen deshalb langsamer, weil das Luftschiff jetzt manuell gelenkt wird, und nicht mehr der Autopilot das macht. Der hatte nämlich ne kleine Macke... Warum bin ich eigentlich so nett zu euch?"

Dann ging Seto wieder zu Isis in die Kabine. Isis saß zugedeckt auf einen Stuhl am Fenster (kann die auch mal was anderes?*kopfschüttel*). Als Seto die Kabine betrat lächelte sie ihn kaum sehbar an.

"Na du!", sagte sie leise, um ihre Stimme nicht zu belasten.

Seto setzte sich neben sie und nahm sie in den Arm.

"Wir waren vorhin etwas zu laut,glaub ich. Jedenfalls scheint Mokuba uns in seiner Kabine noch ziemlich gut gehört zu haben", flüsterte er in Isis Ohr.

Die konnte sich ein Lachen nicht mehr verkneifen.

Seto zog sie auf seinen Schoß und gab ihr einen zärtlichen Kuss, den Isis sofort erwiderte.

Nach drei Minuten der wilden Knutscherei:

klopf *peng*

"Isis?!Hier ist Odion!Mach bitte die Tür auf!"

"Ignorier ihn!", sagte Isis zu Seto, doch das immerweitergehende Geklopfe gegen die Kabinentür nervte ihn dann doch.

Er verdrehte die Augen. "Ist ja abturnend!", seufzte er.
Dann bemühte sich Isis zur Tür und öffnete.

"SAG MAL ISIS, HAST DU NEN KNALL?", schrie Odion.

(Isis:) "Erstmal hallo! Was ist denn los?"

"DU WILLST NICHT MIT NACH ÄGYPTEN, DASS IST LOS!"

"Odion, Marik will auch hier bleiben... Sag mal warum rasten hier eigentlich seit neustem alle wegen mir aus? ... Odion, bitte! Was soll ich denn noch in Ägypten? Yami lebt doch!"

"Schon, aber ich will nicht allein sein, Isis."

(Seto aus dem Hintergrund:) "Ich hätte noch n paar Zimmer frei!"

(Isis:) "Genau! Bleib doch auch hier! Na komm schon!"

(Odion:) "Kaiba? Na egal! ... Wenn ich n Job in deinem Museum bekomm ... Gut bezahlt?"

>Männer, Geld oder Saufen und Weiber ... Und im Fall von meinem Bruder Männer ... na egal<, dachte Isis.

"Von mir aus!", sagte sie. Dann knallte sie die Tür zu, und setzte sich wieder zu ihrem Freund auf den Schoß und wieder küssten sie sich leidenschaftlich.

Isis öffnete Setos Gürtel, dann seine Hose. Seto zog währenddessen Isis ihr Kleid an den Schulter etwas runter ...

Es war Abend geworden. Jeder war in seiner eigenen Kabine und das Luftschiff

landete.

Yugi and Friends verabschiedeten sich draußen dann von Marik, Isis, Odion, Mokuba und Seto.

Das Kapitel ist mir wie immer etwas zu kurz geraten, aber egal! Ich hab noch so viele Ideen im Kopf, dass sich das schon häufen wird, denk ich!MFG!

~Kapitelende~

Kapitel 5: Smalltalk mit Mai oder das Umstiling

Da bin ich wieder!

Drei Wochen später...

Isis, Marik und Odion waren bei Seto eingezogen.

Isis stand gegen acht Uhr auf. Sie ging ins Wohnzimmer, um zu frühstücken, bevor sie erst ins Museum, und dann zu Mai gehen wollte.

Seto saß schon dort auf dem Sofa zusammen mit seinem kleinen Bruder Mokuba und mit Marik. Sie zappten beim Fernsehen hin und her.

"Schrott... Schrott...", murrte Mokuba.

Seto war entzwischen aufgestanden und ging zu Isis.

"Na mein Engelchen! Ausgeschlafen?", fragte er.

"Hmhm. Der Mann, der normalerweise neben mir liegt, war nicht mehr da!", sagte sie leise.

Seto lächelte. Dann setzten sich die Beiden an den gedeckten Tisch und frühstückten.

"Ich komm heut erst spät nach Hause! Ich bin noch mit Mai verabredet", sagte Isis nach einer kurzen Weile.

Seto spielte den schmollenden. "Ob ich das so lang ohne dich aushalt?!"

"Ich kann Mai auch absagen, Schatz", meinte Isis. Seto schüttelte den Kopf und meinte, dass er eh noch n Firmenmeeting hätte.

Marik und Mokuba wurde das Geturtel jetzt zu viel. Sie schnappten sich ein paar Brötchen, auch für Odion, der noch schlief, und verließen das Wohnzimmer.

Seto sah ihnen nach. "Ich glaube, wir ham sie vergrault!", meinte er.

Isis lachte. Dann aßen die beiden noch zu Ende, und Isis machte sich auf den Weg zum Museum.

Am Nachmittag...

Isis saß bei Mai, die ihr grade die Haare stilte und ihr Stufen schnitt.

(Mai:) "Und, wie läufsts bei dir und Kaiba?"

(Isis:) "Super! Er ist das Beste, was mir im Leben passiert ist! AU!"

(Mai:) "Sorry!"

(Isis:) "Und bei dir und Joey?"

(Mai:) "Auch ganz o.k."

(Isis:) "Hört sich ja sehr begeistert an!"

(Mai:) "Er is manchmal einfach so kindisch! Ich lieb ihn ja, aber manchmal..."

(Isis:) "Red doch mit ihm drüber!...AU! Hey! Meine Haare sind angewachsen!"

(Mai:) "Sorry!"

Die beiden unterhielten sich noch ne ganze Weile, während Mai Isis' Haare mit Spray ein wenig stilte. Am Ende sah Isis Frisur nicht mehr so langweilig aus. Das krasse Gegenteil war der Fall. Mai schminkte Isis noch ein wenig.

(Mai:) "Du bist jetzt der Traum aller Kerle! Ich hab mich selbst übertroffen!"

Isis lächelte verlegen. "Danke!"

Es war ungefähr 22 Uhr, als Isis von Mai nach Hause gefahren wurde.

Der erste, den sie im Haus traf, war Mokuba.

Der Kleine staunte nicht schlecht, als er Isis erblickte:

"I-i-isis?... WOW! Ich hätte dich beinah nicht erkannt! Und ich dachte, dass du gar nicht mehr hübscher werden kannst! Mai hat dich doch bestimmt so gestilt?"

Isis lief rot an. "Ja, hat sie! Müsstest du nicht-nicht im Bett sein?"

Mokuba schüttelte energisch den Kopf. "Wenn Seto nicht mitbekommt, wie lang ich wach bin, bleib ich immer lange wach. Seto ist nämlich noch beim Firmenmeeting. Er würde glaube n Anfall bekommen, wenn-"

(Seto:) "- Er mitbekommen würde, dass du noch wach bist! Mokuba. Ab... Bett!"

Seto stand die ganze Zeit hinter Mokuba und hatte ein strenges Gesicht aufgelegt.

"S-Seto! Ich bin ja schon weg! Nacht! Schlaft schön ... miteinander!", hüstelte Mokuba und verschwand in sein Zimmer.

Seto grinste seinem Bruder hinterher. Dann fiel Isis ihm um den Hals. Beide fielen auf den Boden.

Seto strich ihr eine Haarsträne aus dem Gesicht. "Heute hier unten, Isis?"

Isis lächelte. Dann drückte sie Setos Arme fest auf den Boden, so dass er sich nicht mehr wirklich bewegen konnte und setzte sich auf ihn. Sie gab ihm einen heißen Kuss, den er sofort, ohne sich großartig zu wehren, erwiderte. Als Isis ihre Lippen von den seinen löste, fiel ihm zum ersten Mal etwas an Isis auf.

"Deine neue Frisur steht dir echt super! Und ich dachte, du kannst überhaupt nicht mehr schöner werden, mein Engelchen."

Isis wurde wieder ganz rot. "Danke! Mokuba hat das vorhin auch schon gesagt!", sagte sie zu Boden sehend.

Seto drückte ihr Kinn nach oben und küsste sie erneut.

Kapitel 6: Mehr als alles auf der Welt

Und weiter gehts!!!!

Nach geraumer Zeit löste sich Seto wieder von Isis.

"Warst du schonmal im Sommer bei Nacht am Strand?", fragte er.

Isis sah ihn verwundert an. "Nein, aber warum fragst du?"

Dann stand Seto auf und ergriff Isis' Hand. Er zog sie hoch und schleifte sie dann in die Küche.

"Seto, was hast du vor?", lachte Isis.

Seto kramte gerade ein wenig Essen aus dem Kühlschrank hervor.

"Lass dich doch einfach überraschen, mein Engel!"

Dann ergriff er wieder ihre Hand, und zog Isis hinter sich her, auf die Straße raus.

Zehn Minuten später konnte Isis den Strand erkennen. "Ach darum hast du gefragt, ob ich schonmal nachts am Strand war!"

Seto grinste und nickte. An einem Baum stellte er das Essen ab, und zog sich die Schuhe aus. Isis tat es ihm gleich und zusammen rannten sie durch den Sand ins Wasser - in voller Monktur.

Als sie bis zu den Knien im Wasser stand, blieb Isis ruckartig stehen.

"Was ist denn?", lachte Seto.

Isis schüttelte sich. "Das Wasser ist verdammt kalt!"

Seto lachte lauthals. "Du gewöhnst dich schon dran, komm weiter!"

Isis schüttelte trotzig den Kopf, also nahm Seto sie plötzlich und unerwartet hoch.

"Seto! Wehe!.... Setoooooooooooo!!!! *platsch*"

Seto hatte Isis einfach ins tiefere Wasser geworfen, sodass Isis nur noch auf Zehenspitzen stehen konnte.

"Du!!! Das gibt Rache!", schnaubte Isis den sich kaum noch einkriegenden Seto an.

> Auf die Rache bin ich ja mal gespannt<, dachte der sich nur.

"Eine Woche kein Sex, kein Fummeln, kein Knutschen, kein GAR NICHTS!!!!", schnappte Isis.

Seto prustete: "Das hältst du selbst nie aus, mein Engel!"

>Stimmt! Das war ne ganz ganz dumme Idee!<, dachte Isis.

Dann reichte ihr Seto die Hände hin. Isis ging skeptisch blickend auf ihn zu.

"Ich mach nichts, Engel! Versprochen!", sagte Seto und lächelte sie lieb dabei an, also ergriff Isis seine Hände. Seto zog sie eng an sich ran und gab ihr einen heißen, brennenden Kuss, den Isis sofort erwiderte.

Nach einer Weile fragte Seto:"Ist dir noch kalt?"

"Wenn ich dich spüren darf, kann mir gar nicht kalt sein!", flüsterte Isis ihm ins Ohr.

Noch eine ganze Weile standen sie so da, bis sie das Wasser endlich verließen, und sich unter den Baum begaben, andem sie vorher schon das Essen abgestellt hatten. Da ihre Klamotten völlig nass waren (wer geht auch schon mit Klamotten ins Wasser?!), zogen sie sich gegenseitig aus und legten sich dann, nur noch in Unerwäsche, unter den Baum. Sie kuschelten sich fest aneinander an.

Seto strich Isis erst sanft über die Wange und dann über den ganzen Körper. Isis rutschte nach der Zeit hoch und küsste ihn. Als sie wieder von ihm abließ...

"Ich... ich liebe dich!", stotterte Isis. Ihr standen die Tränen in die Augen. Dann strich ihr Seto die Tränen aus dem Gesicht.

"Ich liebe dich auch! Mehr als alles andere auf der Welt! Wir sind vielleicht erst kurz ein Paar, aber ich habe noch nie für einen Menschen so viel empfunden, wie für dich!", flüsterte er mit zitternder Stimme.

Isis liefen wieder Tränen über die Wangen. "Das war das schönste, was jemals ein Mensch zu mir gesagt hat!", schluchste sie, "Du bist das Beste, was-"

- Weiter kam sie nicht, denn Seto küsste sie einfach wieder.

Eine ganze Weile gaben sie sich ihrer Liebe hin, bis sie aneinandergeschmelt einschliefen.

Kapitelende!!!

Kapitel 7: Traum oder Vision

Und weiter gehts mit Kap. 7!!!!

Gegen vier Uhr nachts hatten sich Isis und Seto nach Hause begeben. Dort legten sie sich nochmal ins Bett und schliefen.

Isis hatte einen komischen Traum, doch er kam ihr so real vor.

Im Traum sah sie sich mit Seto am Strand, sie sah genau das nochmal, was die beiden da gerade noch veranstaltet hatten.

Plötzlich wurde es schwarz und sie sah einen Kalender, dessen Blätter schnell hintereinander 9 Monate abfielen (Wer den Satz nu verstanden hat...?). Dann wurde es wieder hell, und sie sah sich vorm Spiegel... mit dickem Babybauch. Das Zimmer, indem sie stand schien sie aber nicht zu kennen. Dort stand ein Babybett, ein Wickeltisch, Plüschtiere, und das Zimmer war blassrosa angestrichen. Isis sah sich über den Babybauch streichen. Sie sah glücklich aus.

Mit einem lauten Aufschrei wurde Isis wieder wach.

Seto wachte davon auf. "Hey! Engel! Was ist denn?", fragte er und wischte Isis den Schweiß von der Stirn.

>Ich kann Seto doch nicht sagen, dass ich nen mir ziemlich real vorkommenden Traum gehabt hab, indem wir ein Baby erwarteten<, dachte Isis.

Dann erfand sie schnell eine Ausrede: "Ach! Das war warscheinlich nur n Albtraum. Ich kann mich nicht mehr erinnern. Es ist alles in bester Ordnung!"

Den ganzen Tag war Isis in Gedanken versunken. >Warum war dieser Traum nur so real... mal von dem komischen Kalender abgesehen? Ich versteh das nicht! Ich bin doch hoffentlich nicht wirklich schwanger?... Aber wenn das ne Vision war, woher soll die gekommen sein? Meine Millenniumskette hab ich doch Yami gegeben!<

Isis beschloss, sich keine weiteren Sorgen darum zu machen. Wenn sie wirklich schwanger war, konnte sie ja immernoch abtreiben, oder lieber auch nicht... Seto wollte ja bestimmt keine Kinder. Jedenfalls jetzt noch nicht, das sagte sie sich immer wieder selbst, und außerdem hatte sie Angst Seto zu verlieren.

Es war wieder mitten in der Nacht. Isis und Seto schliefen eng aneinander gekuschelt.

...

Am Morgen wachte Isis wieder aufschreiend auf. Seto war schon frühstücken gegangen und bekam das so diesmal nicht mit. Isis hatte den selben Traum von letzter Nacht wieder geträumt, doch diesmal wurde er fortgesetzt.

Isis hatte sich im Traum mit einem Baby, einem Mädchen im Arm gesehen, sie sah, wie sie es gestillt hatte, sie hatte sich, Seto, Mokuba, Marik und Odion gesehen. Alle

vollkommen glücklich über das Baby. Und vorallem sie und Seto strahlten.

>Das kann doch nicht wahr sein! Nicht schonwieder dieser Traum. Und wieder war alles so real und irgendwie so schön. Aber das kann doch nie und nimmer ne Vision sein! Ich hab meine Kette doch gar nicht mehr!<

Mit diesen Gedanken verließ Isis das Schlafzimmer und machte sich auf den Weg ins Wohnzimmer.

Seto lächelte sie an. "Morgen mein Engelchen!"

Isis setzte sich wie jeden Morgen auf Setos Schoß und küsste ihn erstmal ausführlich.

"Ich liebe dich, Seto!"

Er strich ihr über die Haare. "Ich dich auch!"

Marik und Mokuba kamen grad zur Tür rein. "Nicht schon wieder dieses rumgeflirte!, seufzte Marik und mopste für sich, Mokuba und Odion ein paar Brötchen und ein wenig Milch.

Seto konnte sich, als Mokuba und Marik abgehaun waren, nicht mehr halten.

"Ich-ich glaub, wir brauchen n neues Esszimmer oder sowas!", lachte er.

"Hmhm, oder Zimmerservis!", fügte Isis hinzu.

Am Nachmittag ging Isis zu Mai und erzählte ihr von dem Traum, und wie real ihr doch alles schien.

"Kann es sein, dass du schwanger bist?", fragte Mai, "Ich meine, habt ihr nicht verhütet oder was?"

"Wenn wir das gemacht hätten, würde ich mir keine Sorgen machen!", meinte Isis.

(Mai:) "Was wäre, wenn du echt schwanger wärst? Ich meine, würdest du dich freuen?"

(Isis:) "Ich hätte Angst Seto zu verlieren! Er ist der wichtigste Mensch in meinem Leben... er bedeutet mir alles!"

(Mai:) "Aber du hast doch gesagt, dass er in deinem Traum glücklich aussah! Isis, wenn das echt ne Vision war, dann würde er sich bestimmt freuen! Und er liebt dich! Er hat bisher immer nur Mokuba und DICH angelächelt und nur die seine Gefühle gezeigt! Das heißt doch was!"

(Isis:) "Naja, ich weiß ja nichtmal, ob das nicht doch nur ein Traum war!"

(Mai:) "Bist du überfällig?"

(Isis:) "naja, einen Tag! So lang ist unser Strandbesuch ja noch nicht her!... Aber ich - naja-"

(Mai:) "- was? Keine Symptome, dass da noch was kommt *grins*?"

Isis nickte.

(Mai:) "Wir gehen jetzt mal runter in den Supermarkt und besorgen dir nen Schwangerschaftstest! Keine Widerrede!"

Nach ungefähr 15 Minuten waren sie wieder da. Während Isis im Bad den Test machte, saß Mai vor der Badtür und war wohl aufgeregter als Isis selbst.

Nach einer Weile kam Isis aus dem bad.

Mai sprang auf. "Und? Wie ist das Ergebnis?"

Kapitelende!

Kapitel 8:

Und weiter gehts!

Isis gab Mai den Test. "Sieh selbst!"

Mai riss die Augen auf. "Oh mein Gott! Du bist ja echt schwanger... und nach deiner Vision erst einen Tag oder so-"

"Ich hab dich vorhin belogen, Mai!", sagte Isis und die Tränen standen ihr in den Augen, "Ich bin schon zwei Wochen überfällig!"

(Mai:) "Aber in deiner Vision hast du euch doch am Strand gesehen und das ist zwei Tage her... Moment! Genau, das ist es!"

(Isis:) "Was?!"

(Mai:) "Naja! Normal dauert eine Schwangerschaft neun Monate und zwei Wochen und du sagtest, der Kalender hat nach GENAU neun Monaten aufgehört Blätter zu verlieren! Verstehst du, worauf ich hinaus will?"

(Isis:) "Nein, oder doch! Du meinst, die Vision hat mir angezeigt, dass ich genau neun Monate nach dem Strandbesuch das Baby bekommen werde, also am- am 30. Mai, glaub ich!"

(Mai:) "Wir sollten trotzdem zu nem Arzt gehen! Meine ehemalige Nachbarin ist ne Frauenärztin! Die nimmt dich bestimmt noch heute dran! Ist das in Ordnung?"

Isis nickte stumm.

Ein paar Minuten später telefonierte Mai mit ihrer Ex- Nachbarin.

...

Mai legte auf. "Du kannst sofort drankommen!"

Isis nickte wieder. Dann zogen sie und Mai sich an, und Mai fuhr zur Praxis.

Während Isis im Behandlungszimmer war, war Mai im Wartezimmer geblieben. Es dauerte ungefähr eine viertel Stunde.

Mai sprang auf. "Und Isis?"

Isis lächelte und hielt Mai ein Ultraschallbild entgegen.

(Isis:) "Ich bin jetzt ungefähr zwei Wochen schwanger!"

Mai und Isis verließen dann die Praxis. Mai fuhr Isis nach Hause.

Vor dem Haus redeten sie nocheinmal kurz.

(Isis:) "Wie soll ich das denn jetzt nur Seto beibringen? Ich hab solche Angst ihn zu verlieren!"

Mai strich Isis über den Rücken.

(Mai:) "Wie wäre es mit >Schatz, ich bin schwanger<? Ist doch eigentlich ganz einfach! Und wenn er dich echt liebt, dann wird er dich nie verlassen! Und schon gar nicht, wenn und weil du schwanger bist!"

Isis und Mai verabschiedeten sich voneinander und Isis ging ins Haus.

Zielstrebig ging sie ins Wohnzimmer, doch es war leer. Dann ging sie erstmal hoch in

Setos und ihr Zimmer, doch da war ihr Freund auch nicht. Überhaupt schien das Haus leer zu sein. Letztendlich ging Isis in die Küche, um erstmal was zu essen. Dort traf sie wenigstens ein paar Bedienstete, die sie fragen konnte, wo Seto war.

"Nun, er müsste auf dem Dachboden sein, er ist grad eben erst da hin gegangen. Vorher stand er eine ganze Weile auf dem Balkon. Er schien etwas geschockt zu sein, als er zurückkam! Aber fragen sie mich nicht warum, Isis!", sagte eine Küchenhilfe.

>Er hat doch nicht mitgehört, was Mai und ich geredet haben!<, dachte Isis und ging die Treppen hinauf auf den Dachboden.

Dort, das wusste Isis, war er immer, wenn er nachdenken wollte, oder seine Gefühle nicht zeigen wollte, oder, wenn er einfach ungestört sein wollte.

Sie öffnete die Dachbodentür.

"Seto?", sagte Isis, als sie den Dachboden betrat.

"Na du! Hast du mich gesucht?", fragte Seto freundlich.

"Ich muss mit dir reden Seto, ich-"

"-Du bist schwanger, ich weiß! Ich hab dich und Mai wohl unfreiwillig belauscht! Dachtet du wirklich, ich würde dich deswegen verlassen?!"

"Nun, du willst doch bestimmt keine Kinder, im Gegensatz zu mir!", stammelte Isis.

Seto stand auf und umarmte Isis. "Ich würde dich nie verlassen! Ich liebe dich! Gut, ich wollte nicht sooo früh Kinder. Mit neunzehn Vater werden, ist schon etwas früh, find ich. Aber jetzt ist es halt passiert. Und daran bin ich ja wohl auch mit schuld!"

Isis liefen die Tränen über die Wangen. Sie klammerte sich fester an Seto an. Der strich ihr über den Rücken. Dann drückte er ihr Kinn nach oben und küsste sie leidenschaftlich.

Den ganzen Abend blieben die beiden auf dem Dachboden und redeten. Seto nahm Isis ihre Angst, dass er sie verlassen könnte. Sie stritten sich spät am Abend sogar schon über Namen. Isis zeigte Seto das Ultraschallbild. Und zusammen hängte sie es an einer kahlen Wand auf. Isis erzählte Seto von ihrer Vision. Dass nach dieser ihr Baby wohl am 30 Mai kommen müsste. Dass das Kind ein Mädchen sein müsste. Isis registrierte, wie glücklich Seto über ihre Schwangerschaft war...

Kapitelende!!!

Kapitel 9:

Sorry, dass das diesmal so lang gedauert hat, aber wir haben in dieser Woche Tests über Tests geschrieben. Also hatte ich keine Zeit um zu schreiben! Aber nu gehts ja weiter!

Am nächsten Morgen wachten Isis und Seto auf dem Dachboden auf. Sie hatten es sich auf einer Matratze gemütlich gemacht, und sich aneinander gekuschelt.

"Morgen!", gähnte Seto und strich Isis ein paar Strähnen aus ihrem Gesicht.

"Na du! Gut geschlafen?", fragte Isis.

Seto nickte und bemühte sich dann aus dem Bett und ging zur Tür.

Isis sah ihm verschlafen nach.

"Wo willst du hin?", fragte sie.

"Ich geh nur mal schnell in die Küche und hol uns was zu essen hoch! Was willstdu denn? Oliven und Erdbeeren?"

"Seto! Ich bin schwanger, nicht total geisteskrank! Ich hab das Zeug einmal zusammen gegessen, es war eklig!"

Seto lachte. "Dann bring ich einfach mal hoch, was da ist!", sagte er und ging die Treppen hinab in die Küche. Dort traf er auf Marik.

"Morgen, Seto!", sagte Marik beiläufig während er ne Schnitte aß.

"Hi!Warum isst du nicht im Wohnzimmer?", fragte Seto und schnitt sich ein paar Scheiben Brot ab.

Marik grinste fies. "Ich dachte, dass du und Isis dort wären und da hab ich lieber nen Bogen ums Wohnzimmer gemacht. Ich will euch ja nicht stören."

Seto versuchte sein Lachen zu unterdrücken, was ihm nicht ganz gelang. Dann fiel ihm etwas auf: "Wo sind denn eigentlich die Küchenhilfen hin?"

Marik zuckte mit den Schultern und knabberte weiter an seinem Brot herum, dann meinte er:"Wenn ich mich nicht ganz irre, dann sind die alle auf Odion scharf!"

Seto konnte sich jetzt nichtmehr halten:"Wie- wie bitte?"

Er bekam sich vor lachen nicht mehr ein.

Auch Marik grinste:"Naja, nur die etwas älteren. Wie auch immer. Gestern hat mich die eine gefragt, auf was für Frauen Odion so steht!"

(Seto:)"Und was hast du gesagt?"

(Marik:)"Dass sie genau sein Typ ist! Gut, dass war voll gelogen! Odion wird wohl sein ganzes Leben in, wie sagt er immer, ach ja, Abstinenz verbringen!"

Die beiden männlichen Klatschbasen bemerkten nicht, dass Odion hinter ihnen in der Küche stand. Odion machte mit einem räuspern auf sich aufmerksam.

"Und ich dachte, nur Weiber klatschen und lästern immer!", maulte er mit hochrotem Kopf.

Seto und Marik erschraaken. Sie drehten sich zu Odion um.

(Seto und Marik gleichzeitig)"Ups! Hi Odion! Wie gehts?"

Odion verdrehte die Augen, und verschwand dann grummelnd wieder aus der Küche, und eine ältere Küchenhilfe kam hinein.

"Guten Morgen, Mr Kaiba! Guten Morgen, Marik!... Ist dieser Odion nicht niedlich, hach ja!"

(Seto:)"Jetzt weiß ich, was du immer mitIsis und mir durchmachen musst!"

(Marik:)"Glaub mir, bei euch beiden ist das ja noch irgendwie niedlich. Aber das hier ist einfach nur peinlich!"

Dann verließen Marik und Seto die Küche. Marik ging in sein Zimmer zurück und Seto ging mit ein paar belegten Broten beladen, wieder zu Isis auf den Dachboden.

Isis war inzwischen wieder eingeschlafen. Seto legte die Brote auf einen kleinen runden Tisch ab. Dann versuchte er Isis vorsichtig zu wecken, was ihm dann auch gelang.

"Frühstück ist fertig, mein Engel!", flüsterte er ihr ins Ohr.

Isis zog ihn zu sich runter und gab ihm einen heißen Kuss.

"Was willst du denn essen?", fragte Seto, als er und Isis sich wieder voneinander gelöst hatten, "Hab aber nur belegte Brote mit nach oben gebracht."

Isis musterte Seto von oben bis unten. "Mir wäre was anderes zu essen lieber!"

Dann zog sie Seto wieder zu sich runter und küsste ihn.

...

Am Nachmittag:

Isis und Seto hatten sich vom Dachboden nach unten ins Wohnzimmer bemüht. Sie saßen auf dem Sofa, zusammen mit Marik, Mokuba und Bakura, und sahen fern. Gut, eigentlich sah nur Mokuba fern, denn Isis und Seto waren nur mit sich beschäftigt, genauso wie Marik und Bakura.

>Ich werd mir bei Gelegenheit auch ne Freundin zulegen!<, dachte Mokuba.

Irgentwie schienen Isis und Seto zu bemerken, dass Mokuba sich nicht so wohl

zwischen dem ganzen Rumgeturtel fühlte, und hörten mit dem ewigen Rumgeknutsche auf. Stattdessen beschäftigten sie sich nun mit Mokuba.

Der Kleine schien sich nun sichtlich wohler zu fühlen.

Dann ließen die drei Marik und Bakura allein, und gingen ein wenig spazieren und zwar in Richtung Strand.

Dabei kamen ihnen des öfteren Mütter mit Kinderwagen über den Weg gelaufen. Dabei lächelten sich Isis und Seto immer heimlich an, so dass Mokuba das nicht mitbekam. Dann, kurz vorm Strand sahen die drei einen Vater mit einem kleineren und einem größeren Kind. Das größere schien das Kleine gerade rumzukommandieren, oder so. Der Vater stand daneben und lachte.

Mokuba seufzte: "Ich hätte auch gern noch n kleines Geschwisterchen gehabt, dass ich rumkommandieren könnte! Aber ich hab ja nen großen Bruder, der das Wort Zeit nur schreiben kann, wenn seine Freundin da ist."

Seine Worte klangen richtig vorwurfsvoll und er sah Seto mit einem Hundblick an, der hätte töten können.

Dann sagte Seto lächelnd: "Du musst wohl demnächst mit ner kleinen Nichte oder nem Neffen vorlieb nehmen!"

Mokuba blieb vor Schreck stehen.

"Moment! das heißt doch nicht etwas, dass du, dass ihr-"

Seto und Isis lachten, bis Isis sagte: "Doch! Das heißt es! Ich bin schwanger!"

Dann nahm Seto Mokuba auf den Arm und trug ihn weiter, denn Mokuba war jetzt sogar unfähig etwas zu stottern.

Am Strand angekommen, setzte er Mokuba dann wieder ab.

Mokuba fiel jetzt eine Frage ein. "Wie weit biste denn überhaupt, Isis?"

(Isis:) "Ich bin in der dritten Woche!"

Die drei setzten sich in den Sand, ganz nah am Wasser. Nach einer Weile rannte Mokuba in voller Monktur ins Wasser hinein. Er hatte sich gerade mal die Schuhe und Socken ausgezogen. Isis und Seto grinsten sich bei diesem Anblick an.

"Erinnert mich das nicht an irgentwas?", fragte Seto.

Isis rückte näher an ihn ran.

"Zufällig an ne ziemlich heiße Nacht unter dem Baum dort?", flüsterte Isis Seto ins Ohr.

Er grinste wieder.

Nach einer kurzen Weile kam Mokuba wieder aus dem Wasser und zitterte.

Seto lachte. "Du bist selbst Schuld, wenn du dich erkältest!"

Dann zog Seto seinen Mantel aus, und legte ihn Mokuba um die Schultern.

"S-s-sagt mal, wann w-wollt ihr den andern eigentlich sagen, d-dass ihr Eltern werdet?", bibberte Mokuba.

"Ich bin dafür, wir sagen es den anderen, wenn Odion mal nen guten Tag hat!", schlug

Isis vor.

"Also sagen wirs ihnen nie?", fragte Seto, "Ich kann mich nicht daran erinnern, dass Odion jemals gute Laune hatte. Und ich glaub jetzt erst recht nicht!"

Isis sah ihn fragend an. "Warum denn heute grad nicht?"

Seto grinste. "Ein paar meiner älteren Küchenhilfen stehen auf ihn! Und das scheint Odion ganz schön anzukotzen!"

Isis und Mokuba konnten sich nicht mehr halten und lachten lauthals los.

(Isis:) "Das kann ich mir gar nicht vorstellen! Ich meine, nichts gegen Odion, aber das ist jetzt echt zu komisch."

...

Eine halbe Stunde später gingen die Drei wieder nach Hause, denn Mokuba fror sich (durch eigene Schuld) die Seele aus dem Leib.

Zu Hause angekommen ging Mokuba sofort in sein Zimmer und wechselte die Klamotten.

Seto und Isis gingen in die Küche. Seto kochte Tee für Mokuba und Isis holte sich etwas zu Essen aus dem Kühlschrank.

Dann brachte Seto den Tee zu Mokuba und steckte seinen kleinen Bruder ins Bett.

Isis ging zum Wohnzimmer und spähte erstmal durch den Türspalt, ob Marik und Bakura da immernoch beschäftigt waren. Aber im Wohnzimmer war niemand, also ging sie hinein, stellte ihr Essen auf dem Tisch ab, und setzte sich auf das Sofa.

Ein paar Minuten später setzte sich dann Seto zu ihr.

"Ich hab Mokuba noch schnell ins Bett verfrachtet", sagte er, als er sich setzte.

Isis kuschelte sich an ihn an. "Und das ging ohne Proteste?"

"Ähm... nein! Ich musste ihm noch ne Seite aus seinem Lieblingsbuch vorlesen."

"Nur eine Seite?"

"Ja, nach einer Seite war er eingeschlafen! Zum Glück! ... Willst du das alles essen?", sagte Seto mit einem skeptischen Blick auf den Tisch.

"Ich hab eben Hunger!"

"Ich will nur nicht, dass du noch dick wirst... gut, das wird sich nicht vermeiden lassen... ich rede in letzter Zeit nur noch Schrott!"

Isis grinste. Dann legte sie sich auf das Sofa, mit dem Kopf auf Setos Schoß.

Er stich ihr liebevoll durch die Haare.

Sie ergriff seine Hand und kuschelte sich ganz fest an ihn an.

"Seto?"

"Was ist denn, meine Süße?"

"Kann ich unser Kind eigentlich auch hier, zu Hause bekommen? Ich will dazu nicht ins Krankenhaus."

Seto lächelte. "Klar doch! Glaub mir, das ist mir eigentlich auch lieber."

"Wieso denn?"

"Na im Krankenhaus gibt es Besuchszeiten, und ich halt das nicht aus, dich nur dann zu sehen. Du fehlst mir immer schon, wenn du nur bei Mai oder so bist, oder ich n Firmenmeeting habe, oder sonst irgendwie arbeiten muss."

Isis richtete sich auf und gab Seto einen heißen, lang andauernden Kuss.

Die beiden bemerkten nicht, dass Marik und Odion gerade ins Wohnzimmer eintraten.

(Odion:)"*räusper*"

Isis und Seto ließen voneinander ab und liefen beide etwas rot an. Dann kam das große Schweigen, das Marik mit einem Blick auf den Tisch unterbrach.

"Wollt ihr das alles essen?!", fragte er skeptisch.

Seto legte wieder sein typisch fieses Grinsen auf.

"Nein, das will deine Schwester alles in sich rein futtern!- Au! Hey!"

Isis hatte Seto gegen das Schienbein getreten.

"Ich ess jetzt ja auch für zwei!", nuschelte sie, damit nur Seto es hören sollte, aber sie unterschätzte das gute Gehör ihres Bruders.

"Wie, du isst jetzt für zwei?", fragte Marik, schon ahnend, was Isis meinte.

Die stammelte irgendetwas unverständliches zusammen.

Odion hatte weit aufgerissene Augen. Er schien wütend zu werden, oder besser gesagt, zu sein.

"DU BIST DOCH NICHT ETWA SCHWANGER?!?!?!", rief er auf einmal.

Isis nickte stumm.

(Marik:)"Mensch, das ist ja toll! Wie weit biste denn?"

Odion wollte gerade wieder anfangen zu schreien, doch Marik sah ihn mit einem Blick an, der hätte töten können. Eingeschnappt verließ Odion das Zimmer und

Marik setzte sich zu Isis und Seto aufs Sofa.

"Ich bin in der dritten Woche", sagte Isis leise und immer noch rot im Gesicht.

Marik lächelte seine Schwester an. Dann stand er auf und ging zur Tür.

(Seto:) "Du kannst ruhig hier bleiben!"

(Marik:) "Ich werd mal bei Tea anrufen, und sie fragen, ob sie mir Babysöckchen-Stricken beibringen kann!"

Mit diesen Worten verließ Marik das Wohnzimmer.

Seto und Isis lächelten sich ein wenig peinlich berührt an. Dann aßen die Beiden etwas und gingen dann zu Odion um nochmal mit ihm zu reden.

Kapitelende!!!

Irgentwie war das Kapitel langweilig. Aber ich hatte ne kleine Schreibblockade und da ist mir nur das hier eingefallen! Das nächste Kapitel wird besser, versprochen!

Kapitel 10:

Ich hab mich entschlossen, Kapitel 10 nochmal neu zu schreiben. Hat mir irgendwie so wie es war nicht echt gefallen und wie auch in einige Kommentaren angemerkt (finde ich auch), dass da echt echt zu viele Logikfehler drin waren, also, hier das neue 10. Kapitel!

Neun Monate später:

Isis stand am frühen Nachmittag in einem rosa angestrichenem Zimmer. Dort war schon alles eingerichtet für ihr Baby. Sie, Seto, Mokuba, Odion und Marik hatten es zusammen gestrichen und eingerichtet. Früher war es ein Gästezimmer gewesen. Außerdem wurde vor kurzen ein Zimmer eingerichtet, indem Isis ihr Kind bekommen sollte, denn wie schon einmal erwähnt, wollte sie auf gar keinen Fall oder höchstens im Notfall ins Krankenhaus. Außerdem waren Setos Ärzte eh viel besser ausgebildet, als andere.

Nach ihrer Vision sollte ihre Tochter heute zur Welt kommen. Sie stand vor einem Spiegel und strich sich glücklich über ihren Bauch. Das Baby darin strampelte vergnügt. Isis konnte inzwischen nur noch Hemden von ihrem Bruder oder ihrem Freund tragen. Ihre eigenen Klamotten waren ihr viel zu eng geworden.

Die Tür des Zimers ging auf. Marik kam herein.

"Na Schwesterchen! Wie gehts euch beiden? Mokuba meinte, du seist hier", sagte er.

"Ich hab die ganze verdammte Nacht nicht geschlafen, weil meine Tochter mir ständig in den Bauch treten musste, aber sonst gehts uns gut", sagte Isis und drehte sich vom Spiegel weg, hin zu ihrem Bruder. Beide setzten sich an einen kleinen runden Tisch im Kinderzimmer.

"Soweit ich mich erinnern kann, kommt nach deiner Vision doch noch heute dein Baby zur Welt, oder?!", fragte Marik und hielt die Hand seiner Schwester. Isis nickte und sah dabei recht glücklich aus.

"Schon irgentwelche Anzeichen für ne Geburt?", fragte Marik.

"Nein, noch nicht, aber bisher stimmt meine Vision ja voll und ganz, also wird es schon noch heute zur Welt kommen. Spätestens morgen denk ich", überlegte Isis laut. Marik sah nachdenklich aus. "Aber woher kam diese Vision? Ich meine, du hast deine Milleniumskette doch nicht mehr."

Isis lächelte. "Glaub mir, das frag ich mich auch schon die ganze Zeit, aber ich hab selbst die Szene vorm Spiegel gesehen, hier grad eben. Und das Zimmer ist genauso angestrichen und eingerichtet, wie in meiner Vision. Und den Plan für die Einrichtung haben Mokuba und Seto entworfen. Und ich war da nicht dabei. Und ich glaub auch nicht, dass die beiden meine Gedanken lesen konnten, was das betrifft!"

Marik wirkte wieder nachdenklich. "Und was ist, wenn die Milleniumskette ein paar ihrer Kräfte direkt auf dich übertragen hat?"

Isis zuckte mit den Schultern und meinte dann: "Kann zwar sein, aber ehrlichgesagt, glaub ich das nicht."

"Na wie auch immer", sagte Marik und stand auf und ging zu Tür, "Schrei einfach, wenn das Baby kommt!"

Dann verlies er das Zimmer.

Isis blieb sitzen. Sie sah sich im Zimmer um.

>Ja, alles ist in diesem gleich. Genauso, wie in meiner Vision. Das gleiche Rosa, die gleiche Einrichtung, der gleiche Spiegel, alles ist gleich. Also kommt das Baby auch in den nächsten 24 Stunden zur Welt... hoff ich jedenfalls...<, dachte sie dabei.

Dann stand sie auf und verlies das Zimmer. Sie ging in ihr und Setos Schlafzimmer. Dort legte sie sich hin, um vor der Geburt noch etwas zu schlafen, oder sich wenigstens noch etwas auszuruhen.

Zwei Stunden später wachte sie wieder auf.

Seto saß auf der Bettkante und strich ihr über die Wange und lächelte sie an.

"Wie lange bist du schon hier?", fragte Isis verschlafen.

"Ungefähr fünf Minuten... Sag mal, wolltest du nicht heute eigentlich noch unser Kind bekommen?!", fragte er mit leicht ironischem Unterton in der Stimme.

Isis schmollte: "Ich kann doch auch nichts dafür, wenn sich unsere Tochter so lang Zeit lässt!"

"Das war doch nicht ernst gemeint, Engelchen", sagte er ruhig und strich Isis wieder über die Wange.

(Isis:) "Noch hab ich... wie spät ist es?"

(Seto:) "Sechzehn Uhr."

(Isis:) "Also hab ich noch acht Stunden, und außerdem kann ich es noch genausogut morgen bekommen. Das war in meiner Vision nicht ganz genau sichtbar!"

Dann stand Isis mit Hilfe von Seto auf und zusammen gingen sie ins Wohnzimmer. Isis fiel es jetzt sehr schwer zu laufen, also ging das nur schleppend voran, da sie immer wieder eine kurze Pause braucht.

Im Wohnzimmer angekommen, setzten sich die beiden auf das Sofa und kuschelten sich aneinander. Seto legte seine Hände auf Isis Bauch.

"Wie hältst du das nur aus?", fragte er, denn das Baby strampelte lustig vor sich hin in Isis Bauch.

"Mit der Zeit gewöhnt man sich dran... Nein, Spaß beseite. So schlimm ist es echt nicht. Es ist eher richtig niedlich", sagte Isis darauf.

Seto schaltete den Fernseher an.
Mokuba kam ins Wohnzimmer.

"Isis, was machst du noch hier? Solltest du nicht jetzt langsam mal dein Baby bekommen?", sagte er scherzhaft.

Isis und Seto lachten. Dann setzte sich Mokuba zu den beiden und sah auch auf die Bildröhre.

Nach einer Weile stand Isis auf.

"Wo willst du hin?", fragte Mokuba.

"Ich geh nur schnell mal in die Küche und hol mir was zu essen", sagte Isis.

"Meinst du, dass du das alleine schaffst?", fragte Seto.

"Du kannst ja mitkommen!", sagte Isis lächelnd

Also liesen die beiden Mokuba im Wohnzimmer allein, und gingen in die Küche. Dort klauten sich beide was zu Essen aus dem Kühlschrank und setzten sich an den Küchentisch.

"Das wird wohl meine Henkersmahlzeit werden", dachte Isis laut.

Seto lachte. "Na hoffentlich! Du könntest unsere Tochter langsam mal rauswerfen!"

"Sie ist eben ne richtigen Zicke... wie du, mein Schatz!", meinte Isis dazu.

"Danke... Sag mal, wie wollen wir sie eigentlich nennen?", fragte Seto.

(Isis:) "Das entscheiden wir besser, wenn sie da ist... AU! Hey!"

(Seto:) "Was denn?"

(Isis:) "Baby hat Mama ganz doller getreten... Komm nur raus, und dann gibts Rache!"

(Seto:) "Bleib lieber drin. Deine Mama hat grad n kleinen Teil ihres Gehirns verloren. Man nennts auch Verstand!"

(Isis:) "Das hab ich doch nicht ernst gemeint!"

(Seto:) "Gut, ich auch nicht."

... (Isis:) "AU!"

(Seto:) "Die wird mal Fußballerin, wenn sie so weiter macht!"

"Seto!? Das, das... ahau... das war nicht das Baby... Aah au!"

...

Marik, Odion und Mokuba saßen im Wohnzimmer. Odion bastelte irgendetwas.

"Sagt mal Leute, wie lange kann so ne Geburt eigentlich dauern?", fragte Mokuba Marik und Odion.

Die Beiden überlegten kurz. Dann meinte Odion: "Das kann durchaus nen ganzen Tag dauern, also ich meine 24 Stunden. Und wenn Isis nach ihrer Mutter kommt, dann kann das durchaus so lange werden."

"Wieso, wenn Isis nach unserer Mutter kommt?", fragte Marik.

"Bei eurer Mutter hats beide Male so lange gedauert, deshalb", erklärte Odion.

"Ich bin vorhin auf dem Weg in mein Zimmer an dem... äh, ich nenns mal hauseigenen Kreissaal vorbeigekommen. Die arme Isis schreit sich ja die Seele aus dem Hals. Schein echt schmerzhaft zu sein", sagte Mokuba.

"Und darum bin ich froh n Kerl zu sein", sagte Marik, "Sag mal Odion, was bastelst du da?"

(Odion:) "N Mobile (wird das so geschrieben?)! Zwar nicht automatisch, aber deins hab ich damals auch gebastelt, Marik."

>Ja, ich erinnere mich dunkel. Das war das Teil was immer so eklig gequietscht hat, wenn mans gedreht hat<, dachte Marik.

...

Die drei saßen bis vier Uhr früh im Wohnzimmer. Mokuba war schon eingeschlafen. Plötzlich konnte man im Wohnzimmer, aus dem "Kreissaal" kommend, Babygeschrei vernehmen.

Ich hoffe, das (neue) 10. Kapitel ist mir etwas besser gelungen, als das alte.
MFG, Sherry-Berry

Kapitel 11: Aida

Nach ner halben Ewigkeit gehts weiter

Hier Kapitel elf

PS. hoffe ihr hattet alle schöne Weihnachten und nen großzügigen "Weihnachtsmann"!!!!!!!

Ohne lang zu überlegen rannten Odion und Marik hoch zum "Kreissaal".

Vor der geöffneten Tür stand eine Krankenschwester.

"Tut mir Leid, die Herren!", sagte diese Frau mit würdevollem Ton in der Stimme, "Sie können noch nicht rein. Die Mutter braucht nach dieser schweren Geburt Ruhe und darf nicht-"

Sie wurde unterbrochen.

"Ach, lassen sie die Beiden rein, sie dummes Huhn!", schnaubte Isis von drinnen.

Die Krankenschwester schien in ihrer Würde gekränkt, sagte jedoch nichts, und lies Marik und Odion eintreten. Dann ging sie selbst in den Kreissaal zurück.

Isis lag auf einem typischen Krankenhausbett.

Seto saß auf der Bettkante und hielt Isis' Hand und streichelte diese dabei ein wenig.

Isis sah sehr erschöpft aus, aber gleichzeitig wirkte sie auch sehr glücklich.

Ein Arzt untersuchte gerade das Neugeborene Mädchen, als sich Marik und Odion auf zwei Stühle setzten, die neben dem Bett standen. Dann wickelte der Arzt das Baby in eine Decke oder sowas ähnliches, und gab es Isis auf den Arm. Alle vier (also Seto, Isis, Marik und Odion) begutachteten das kleine Mädchen auf Isis' Arm glücklich.

"Die kleine habt ihr beiden echt gut hinbekommen", sagte Marik scherzhaft, und streichelte sanft über den Rücken des kleinen Geschöpfes.

"Habt ihr zwei eigentlich schon nen Namen für die Süße?", fragte Odion.

Isis und Seto schüttelten beide den Kopf.

Dann sagte Seto: "Wir wollen jedenfalls nichts Japanisches, aber auch nichts, was zu unbekannt ist."

Marik lächelte

"Wie wäre was ägyptisches?", fragte er.

"Wir wollen was bekanntes, Brüderchen!", sagte Isis sanft, "Und mir fällt beim besten Willen kein ägyptischer Name ein, der hierzulande bekannt ist."

Marik räusperte sich: "Na meinen Lieblingsnamen kennt wohl jeder in der ganzen Welt. So hieß mal ne ägyptische Königin, aber ich sag ihn euch nicht. Ich will nicht, dass ihr ignoranten Pack euer Baby danach benennt!"

"Sag schon Marik! Vielleicht finden wir am Ende auch, dass du nen total bekloppten Geschmack hast und nennen unser Baby nicht so!", sagte Isis müde.

(Im Hintergrund tummelten sich immernoch ein Arzt und ein paar Krankenschwestern.)

"Na gut", sagte Marik würdevoll gespielt, "Aida!"

Isis und Seto lächelten sich geheimnisvoll an. Dann sagte Seto: "Wir-äh- überlegen noch."

Bald darauf verließen Marik und Odion das Zimmer, genau wie alle Anderen, die außer Isis und Seto noch im Raum waren.

Als er sich sicher war, dass niemand mehr im Gang vor der Tür stand, sagte Seto: "Der Name gefällt mir irgendwie, und dir?"

Isis lächelte: "Mir auch, und wie."

...

Am nächsten Morgen saß Isis frühs unten im Wohnzimmer auf dem Sofa und hatte die kleine Aida im Arm. Seto und sie hatten sich einfach mal aus Begeisterung über diesen Namen entschlossen, ihr Baby so zu nennen.

Isis musterte ihr Baby nun angestrengt von oben bis unten.

"Wenn die Augen so bleiben, sind sie von deinem Papa... Und die paar Härchen, die du schon auf dem Kopf hast, sind schwarz, wie meine auch ... Was mach ich hier überhaupt... So gut wie alle Babys haben kurz nach der Geburt blaue Augen... Und die Haare können sich auch noch verändern - die Nase ist eindeutig von mir, oder doch nicht?", dachte Isis laut, und merkte nicht, dass Seto ins Wohnzimmer kam.

Er räusperte sich. "Du sollst dich doch ausruhen!"

"Ich mach nichts Anstrengendes! Ich sitze nur mit Aida hier", sagte sie und wiegte das kleine Mädchen im rosa Strampler in ihren Armen, "Und ich zerbreche mir jetzt schon den Kopf, wem von uns sie am ähnlichsten sieht... Findest du nicht auch, dass sie meine Nase hat?"

Seto setzte sich leicht lachend neben Isis und besah sich seine Tochter.

"Ich hoffe nur, dass ihre Augen so bleiben! N bisschen was soll sie ja auch von mir haben!", sagte er mit einem gespielten Seufzen, "Die Nase kann sich nicht mehr so sehr verändern, dass sie nicht nach deiner aussieht! Und die Haare scheinen ja auch von dir zu sein... jedenfalls sieht es ganz danach aus!"

"Die Haare können sich aber noch im Laufe der Zeit verändern, nicht, mein kleiner Schatz?!", sagte Isis, erst an Seto-, dann an Aida gerichtet, die fröhlich lächelte und in der Weltgeschichte umher sah.

"Ich hoffe", sagte Isis, "dass die Haare noch heller werden, so wie deine, und sich die Augen nicht verändern!", sagte Isis.

"Wieso das?", fragte Seto.

"Na, ganz einfach... Hast du schonmal in den Spiegel gesehen? Dann weißt du!"

"Ich seh mal das als Kompliment an!", sagte Seto und lief leicht rot an. Dann rutschte er näher an seine kleine Familie heran. Er legte den einen Arm um Isis, mit der anderen streichelte er seine kleine Tochter, die ihn anstrahlte.

Nach einer Weile stand Seto auf. "Ich organisier uns mal was zu Essen", sagte er und verließ das Wohnzimmer.

Stattdessen kam Mokuba verschlafen hineingestolpert.

"ISIS! WAS MACHST DU DENN HIER?! IST DAS BABY SCHON DA?!", sprudelter er hinaus, als er Isis mit dem Baby auf dem Sofa sah, "ICH MEINE, DASS ES DA IST, SEH ICH... JUNGE ODER MÄDCHEN... DEM ROSA STRAMPLER NACH IST ES DOCH EIN MÄDCHEN, ODER?"

Isis lachte. "So viele Fragen auf einmal! Ähm, also was ich hier mache, siehst du doch! Und ja, es ist ein Mädchen, und ja, es ist >schon< da!"

Mokuba setzte sich begeistert neben Isis. Neugierig besah er sich das Mädchen.

"Also, sie hat schonmal auf alle Fälle deine Nase, Isis", sagte er. Dann fiel ihm noch eine Frage ein:"Wie heißt sie denn überhaupt?"

"Aida!", antwortete Isis strahlend.

Marik und Odion kamen zur Tür rein.

(Marik:) "Hab ich mir doch gedacht, dass euch der Name gefällt!"

Ein glückliches Grinsen machte sich auf seinen Lippen breit.

Doch dann verfinsterte sich seine Miene wieder. "Isis, du solltest dich besser ausruhen! Die Geburt ist erst ein paar Stunden vorbei!", sagte Marik befehlend.

Odion unterdrückte sein Lachen.

Isis machte eine Schnute, die sagte:>Du hast mir gar nichts vorzuschreiben!<, doch auch, dass sie eigentlich fand, dass er Recht damit hatte.

Dann sah sie wieder zu ihrer Tochter, die in ihren Armen eingeschlafen war.

"Du Marik?", meldete sich Mokuba zu Wort, "Wie bin ich eigentlich ins Bett gekommen?"

"Ich hab dich hochgetragen in dein Zimmer! Aber ich sollte Setilein mal sagen, dass er-"

"SETILEIN!!!!!!!!?????????"

Seto war gerade mit beladenem Tablett zur Tür hineingekommen.

Marik beendete noch seinen angefangenen Satz:" Dass er dich bei Gelegenheit mal auf Diät setzen soll, weil du ziemlich schwer bist-"

(Mokuba:) "HEEEYYYYY!!!"

Seto grinste, stellte das Essen ab und nahm Isis die kleine Aida ab, und setzte sich

gegenüber von dem überfüllten Sofa auf einen Sessel. Die kleine schlief noch.

Dann nuschte er etwas von wegen: "Musst du nur ganz nach deiner Mama kommen, mein Mäuschen!?"

Isis schien das bemerkt zu haben. "Momentan hat Aida noch deine Augen! Jedenfalls von der Farbe her. Gut, fast alle Babys haben helle Augen nach der Geburt. Aber die Farbe sieht schon allzusehr nach deiner aus."

Das stimmte. Aber die Form der Augen kam eindeutig nach Isis. Die Hautfarbe auch, und auch das süße kleine Lächeln, wenn Aida schlief, sah aus, wie das von Isis, wenn sie schlief.

Isis stand von dem Sofa auf, und setzte sich auf die Sessellehne. Sie kuschelte ihren Kopf an Setos Schulter.

Der sagte: "Nicht, dass es schlimm wäre, wenn sie wie du aussieht, aber n bisschen was sollte sie schon von mir haben!"

"Wir erziehen sie einfach zu ner kleinen Zicke! dann hat unser Mäuschen deinen Charakter!", meinte Isis scherzhaft.

Seto spielte den Schmollenden. "Was ist an mir zickig?", zischte er.

"Ich bin erst heute Abend fertig, wenn ich dir das alles aufzähle!", sagte Isis fies grinsend.

"Dafür darfst du dich die nächsten 24 Stunden nicht um Aida kümmern und musst das mir überlassen!", sagte Seto.

Isis grinste hämisch. "Und wenn sie trinken will? He?!"

Seto seufzte. Dann gab er Isis die kleine Aida und sie setzte sich mit dem Baby auf dem Arm auf seinen Schoß.

Marik und Co. verließen darauf fluchtartig das Zimmer.

"Passt auf, gleich knutschen die wieder!", sagte Mokuba mürrisch und schloss die Tür hinter sich.

Isis und Seto lachten leise.

Dann gab Isis ihrem Seto einen Kuss.

"Ich liebe dich!", flüsterte sie.

Er gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Ich dich auch!"

Dann standen beide auf, und gingen in das Babyzimmer. Isis legte ihre schlafende Tochter in das Kinderbettchen.

Seto war in der Tür stehen geblieben.

Dann strich Isis Aida nochmal kurz über die Wange, und verließ dann mit Seto das

Zimmer.

Die beiden gingen wieder ins Wohnzimmer zum Frühstück. Die Tür zum Babyzimmer ließen sie offen, damit sie hörten, wenn Aida schrie.

Mitten im Frühstück platzte eine Krankenschwester ins Wohnzimmer.

"Isis, Sie sollten sich doch ausruhen! Sie müssen doch erschöpft sein!", sagte sie hektisch.

Isis schüttelte den Kopf. "Mir gehts prima!"

"Na dann auf Ihre eigene Verantwortung!", schnappte die Schwester und verließ stürmisch das Wohnzimmer.

Seto sah Isis triumphierend an. "Ich hab auch gesagt, dass du dich ausruhen sollst!"

"Mir geht es prima!", sagte Isis überzeugend.

Seto sah sie trotzdem zweifelnd an.

"ECHT!"

Seto sah sie immernoch skeptisch an.

"Ich tret die gleich wohin, Seto!", sagte Isis lachend.

"Nur zu, Engelchen!", scherzte Seto.

"Na dann... Verschieben wirs auf später! Aida schreit", sagte Isis.

Lautes Babygeschrei war im Wohnzimmer zu hören.

Isis und Seto standen auf, und liefen ins Babyzimmer.

Aida schrie aus voller Kehle.

"Was hast du denn, Mäuschen?", fragte Isis, als sie das Zimmer betrat und nahm Aida aus dem Bett.

"Ich würde sagen Hunger! So hat Mokuba immer geschrien, wenn er Hunger hatte, als er noch n Baby war!", meinte Seto.

"Meinst du?", fragte Isis leise, "Ja, ich glaub auch."

Dann setzte sie sich auf einen Stuhl und entblößte ihre Brust.

Seto drehte sich ruckartig weg. Isis lachte.

"Du hast mich schon nackter gesehen, Schatz!", sagte sie.

"Sagen wirs mal so, ein Glück, dass du keine Gedanken lesen kannst!", meinte Seto. Er war inzwischen richtig rot im Gesicht geworden.

Das Kapitel gefällt mir nicht wirklich, aber ich lass das Kapitel auf jeden Fall so! Irgentwie musste ich ja Aida in die Geschichte einführen. Und ich wollte euch auch nicht bis nächstes Jahr warten lassen!

Kapitel 12:

Und endlich geht's weiter!

"In deinem Fall schon. Ich denke, ich weiß, was du denkst Seto!", sagte Isis lächelnd.

"Seto drehte sich wieder zu ihr und Aida um. "Na, und was denk ich grad?", fragte der junge Vater mit leicht erotischem Unterton in der Stimme.

Isis strich ihrer kleinen Tochter sanft über den Rücken, sah aber ihrem Freund tief in die Augen. "Du denkst an Sex, richtig!?"

"Schlaues Kind!", sagte Seto grinsend und immer noch mit erotischem Unterton in der Stimme, "Ich musste mich immerhin fast neun Monate zurückhalten!"

"Stimmt gar nicht! Als ich im sechsten Monat war"-
-"Nicht vor unserer Tochter!"

"Als ich im sechsten Monat war haben wir's leidenschaftlich und lautstark getrieben!", flüsterte Isis und hielt dabei Aida, die jetzt satt war, die Ohren vorsichtig zu.

"Gut, dann warn es eben drei Monate. Das ist auch ne lange Zeit!", schmollte Seto.

...

Nachdem sie Aida wieder ins Bett gelegt hatte, ging Isis mit Seto wieder in ihr gemeinsames Zimmer.

Isis setzte sich aufs Bett und grinste Seto frech an. "Und, was jetzt?"

Seto stand vor ihr und hatte die Arme verschränkt. "Wie wäre es mit -Zieh dich aus, leg dich hin! Wir müssen reden!-?"

Isis lächelte, wie als hätte sie den Vater ihrer Tochter bei etwas ertappt. "Sagtest du nicht vorhin noch, ich solle mich ausruhen?!"

"Seit wann ist reden denn anstrengend?"

"Deine Definition von Reden ist sehr, sehr anstrengend...Hasimausi-beeeep-michbärchen!"

Dann klopfte es an der Zimmertür. Marik kam rein.

"Bevor ihr beide na ihr wisst schon was macht...ähm..."

"Was ist, Marik?", half Seto nach.

"Mokuba und ich gehen zu MEINEM Schatz und wir schlafen auch da... Das heißt, dein

Bruder schläft, ich glaub, ich werd mich prächtig mit Bakura amüsieren und das die ganze Nacht", sagte Marik freudig.

"Bitte keine Einzelheiten, Brüderchen!", sagte Isis und verdrehte die Augen. Seto versuchte sich vergebens das Lachen zu unterdrücken.

Dann ging Marik wieder aus dem Zimmer, blieb aber noch kurz in der Tür stehen und meinte noch:

"Ach ja! Macht nicht verbotenes, bevor Isis sich endlich mal ausgeruht hat!"

Isis griff ruckartig nach dem Kissen und warf es nach Marik, aber der schloss blitzschnell die Tür.

"Idiot...", zischte Isis.

"Aber er hat recht! Du solltest dich echt ausruhen, Engel!", sagte Seto bestimmend.

"Und wer kümmert sich"-

-"Zieh dich aus, leg dich hin und schlaf! Ich kümmer mich schon um Aida!"

Isis wollte noch anfangen, Seto zu erklären, wie man sich um ein Baby kümmerte.

"Ich hab mich jahrelang um Mokuba gekümmert! Da wird das hier ja wohl kein Problem sein. Und jetzt leg dich hin! Oder ich zieh andere Seiten auf!"

"Und welche sind das?", fragte Isis leicht ängstlich.

Doch Seto ließ nur die Rolläden runter, gab Isis das noch immer an der Tür liegende Kissen ins Bett, deckte sie zu und verließ das Zimmer mit den Worten: "Nacht, meine Obermami!"

Dann schloss er die Tür.

Isis versuchte zu schlafen, doch sie war viel zu aufgekratzt. Sie hatte seit ein paar Stunden eine süße kleine Tochter und einen Superdaddy dazu. Sie war glücklich, dass Seto sie so entlastete und auch noch Spaß dabei hatte.

Sie seufzte und sah starr an die (sehr interessante) Zimmerdecke.

Seto und sie waren jetzt ungefähr neun Monate zusammen, ein wenig länger, und hatten schon in einer der ersten drei Nächte ein Kind gezeugt. Und sie liebten sich immernoch, wie am ersten Tag, wenn nicht noch mehr. Doch Isis grübelte auch über die Zukunft.

Seto und sie waren anderer Ansicht, was das anging.

Isis hatte ihn mal gefragt, was er von Heirat, Familie und so weiter hielt.

Er hatte ihr gesagt, das er heiraten für Schwachsinn hält, da man doch auch ohne diese sehr gut zusammen leben könnte, aber ohne großartige Verpflichtungen. Und er sagte, dass er nie Anzüge tragen wollte. Isis hatte dem nichts entgegnet und ihm, ohne es ehrlich zu meinen, zugestimmt.

Weiterhin träumte Seto von einer Großfamilie, aber Isis wollte vielleicht noch zwei Kinder und nicht, wie Seto sagte, eine ganze Fußballmannschaft. Auch da hatte Isis ihm nicht ihre eigene Meinung entgegengebracht.

Weil sie Angst hatte, ihn zu enttäuschen...
Isis drehte sich auf die Seite und starrte nun an die Tür.

Seto war wirklich der tollste Mensch, den sie je gekannt hatte. Sie liebte ihn, über alle Maßen.

Doch diese unterschiedlichen Ansichten.... Die machten ihr schon seit Wochen zu schaffen. Gut, das mit der Fußballmannschaft(also die Kinder) fing langsam an, ihr zu gefallen, aber heiraten wollte er nicht, und sie schon. Jetzt noch nicht. Auf keinen Fall. Aber irgendwann schon; in ein paar Monaten, Jahren...

Isis drehte sich wieder auf den Rücken und starrte wieder an die Decke.

>Will Seto etwa nicht heiraten, weil er Angst hat, dass diese Beziehung... unsere Beziehung nicht ewig hält... Liebt er mich vielleicht doch nicht mehr... Ach Quatsch, Isis. Er hat gesagt, dass er mit DIR gerne ne ganze Kinder-Fußballmannschaft haben will. Also liebt er dich doch noch, oder?<

Während sie so nachdachte, hörte sie Aida schreien. Doch sie ignorierte es. Seto würde sich schon kümmern, so wie er es ihr versprochen hatte. Damit sie sich ausruhen konnte. Sie hörte, wie Seto in Aidas Zimmer ging. Doch auch, als er schon drei Minuten bei ihr war... Aida hörte nicht auf zu schreien.

Sollte Isis rüber gehen um nach ihrer Tochter zu sehen... Vielleicht hatte sie Hunger, und da konnte Seto ja nichts machen.

Und so war es auch. Seto öffnete vorsichtig die Tür.

"Engelchen? Ich glaub, unser Mäuschen hat Hunger", sagte er.

Seto hielt die schreiende Aida im Arm.

Isis lächelte. Seto setzte sich auf die Bettkante und gab Isis das Baby. Sie stillte es wieder.

Seto spielte mit Isis' Haaren.

"Ähm, Seto? Darf ich dich was fragen?"

"Sicher, aber warum bist du so ernst?"

"Warum willst- warum bist du so gegens Heiraten! Ich meine,ich..."

Seto kramte in einem Schubfach neben dem Bett.

"Seto?"

Dann holte er eine kleine schwarze Schachtel hervor und klappte sie auf. Isis blieb fast das Herz stehen.

Er sah Isis ernst in die Augen. "Damit das hier... ne richtige Überraschung für dich wird."

Isis sah ihn überrascht, aber doch glücklich an...

Kapitelende

Kapitel 13: Hochzeitsvorbereitungen

Sorry, dass das hier so lange gedauert hat, aber ich hab die Diskette mit Kap. 13 irgendwie nicht mehr gefunden ^^'

Es waren nun 3 Tage seit Setos Heiratsantrag vergangen. Isis und er waren glücklich, wie nie zuvor... Außer vielleicht bei Aidas Geburt. Aida hatte den beiden sogar in dieser Nacht mal ein bisschen Spaß gegönnt ^^ und durchgeschlafen.

Isis und Seto wollten im kleineren, aber nicht engen Kreis ihre Hochzeit feiern. Sie wollten nur Familie (Marik, Odion, Mokuba) und Freunde (Yami, Yugi und Co.) einladen.

Das einzige, was den beiden noch fehlte, war ein Termin und ein Ort. Denn in so nem langweiligem Raum im Standesamt, wie Isis es nannte, wollten die beiden nicht heiraten.

Am frühen Nachmittag gingen Isis und Seto mit Aida zum Rathaus, wo auch das Standesamt war.

"Wie kann ich Ihnen beiden denn dienen?", fragte die Standesbeamtin freundlich.

"Nun ja", fing Seto an, "Wir wollen heiraten und brauchen noch nen Ort und nen Termin...ähm ja..."

"Wollen sie denn nicht hier im Standesamt heiraten?", fragte die Beamtin etwas geknickt. Dann sah sie den Kinderwagen. "Oh, sie haben ein Kind. Was ist es denn?"

Isis lächelte matt. "Ein Mädchen. Aida!"

"Das ist ja süß. Ich wollte auch immer Kinder haben, aber es hat wohl nie geklappt..."

Seto lächelte. "Bei uns schon so beim ersten Mal oder so... ähm, wo waren wir?"

Die Beamtin überlegte, dann: "Ja. Wieso wollen sie nicht hier heiraten?"

"Weil wir das zu langweilig finden... das heißt, zu unoriginell!", sagte Isis.

Seto nickte und sah in den Kinderwagen zu seiner Tochter. Aida schlief gemütlich mit dem Daumen im Mund.

"Hey, Süße Maus. Davon bekommst du doch ganz schiefe Zähne!", flüsterte der junge Vater seiner Tochter zu und nahm ihr den Daumen aus dem Mund, den Aida dann aber sofort wieder dahin plazierte.

Seto seufzte.

Isis und die Beamtin lächelten gerührt.

Dann fuhr die Beamtin fort.

"Wo haben Sie sich denn kennen gelernt?"

Isis überlegte kurz. Dann: "Im Museum, aber da haben wir uns eigentlich nur gezofft. Anfangs haben Seto und ich uns regelrecht gehasst!"

"Oh!", brachte die Beamtin hervor, Ähm, und wo, wo sind Sie zusammen gekommen?"

"Beim Battle City Turnier... Das heißt, auf dem Rückflug davon", sagte Seto.

"Also in der Luft!?", sagte die Beamtin. Das Paar nickte. Doch in der Luft wollten sie auch nicht heiraten. Auch nicht im Wasser, nicht im Garten, nicht auf einem Schiff... Irgendwie fanden Isis und Seto keinen Ort, der ihnen geeignet schien.

"Sie sind echt ein schwerer Fall!", seufzte sie Beamtin, "Gehen wir mal vom Ort weg. Wann sollte denn der Termin sein?"

Seto und seine Verlobte überlegten angestrengt. Die Beamtin half weiter: "Wann ist denn ihr Jahrestag?"

...

Wieder zu Hause legten Isis und Seto die kleine Aida in ihr Bett und gingen dann in ihr Zimmer.

"Also, zum Glück haben wir jetzt nen Termin. Aber was mir Sorgen macht, ist, dass wir bis dahin noch nen Ort finden müssen.", sagte Seto, als er die Gardinen zuzog und sich dann neben Isis aufs Bett legte.

"Ich kann ja mal Mai fragen, ob ihr was einfällt. Sie ist da ja sehr kreativ.", meinte Isis und Seto stimmte zu.

...

Am nächsten Tag traf sich Isis mit Mai. Aida blieb bei Seto und Odion. Marik war bei Bakura und Mokuba war in der Schule.

"Hm. Also", sagte Mai, "Ihr wollt kein Schiff, kein Luftschiff oder ähnliches, keinen Garten oder ähnliches, kein unter Wasser, kein Museum. Ihr würdet ne Kirche wollen, aber da ihr nicht getauft seid, geht das nich... Ich habs. Aber was ich hab, das wird noch nicht verraten. Aber ihr werdet begeistert sein. Ich schwöre, bei allem, was mir heilig ist... Und nun, zieh dich an. Wir gehen dir ein Brautkleid aussuchen!"

Isis kam sich leicht überrumpelt vor. An ein Kleid hatte sie noch gar nicht gedacht...

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als sie mit Mai vor einer Boutique mit Brautkleidern stand.

"Was hast du dir denn vorgestellt, Isis?", fragte Mai, als sie zusammen mit Isis ins Schaufenster sah.

"Also... das mit den blauen Rosen da ist ja schön, aber die Rosen sind echt zu blau. Das

sieht komisch aus. Aber sowas in der Art wär schon nicht schlecht... ich wird mich wohl nie entscheiden können", sagte Isis.

"Lass uns erstmal rein gehen, ok?", sagte Mai und schleifte Isis dann hinter sich her.

Die Verkäuferin brachte Isis gleich einen ganzen Haufen Brautkleider. "Also. Das hier sind die besten Brautkleider, die wir haben. Was haben Sie sich denn vorgestellt?", fragte die Verkäuferin.

"Mir gefällt ja das mit den blauen Rosen, was Sie im Schaufenster haben, aber da sind mir die Rosen ZU blau.", sagte Isis. Mai nickte. Ihr gefielen die blauen Rosen nämlich auch überhaupt nicht.

"Nun", meinte die Verkäuferin, "Wir haben das gleiche Modell nochmal mit roten, gelben, eisblauen und rosa Rosen. Ich hol die Teile mal schnell aus dem Lager."

Dann verschwand sie ins Lager und brachte nacheinander die vier Kleider in den Laden.

(Verkäuferin:) "Na, welches gefällt ihnen denn?"

(Isis:) "Das mit den eisblauen gefällt mir ja am besten, aber das ist auch nicht so das Wahre."

(Mai:) "Das passt aber gut zu Setos Augen und auch zu denen von eurer Kleinen!"

(Isis:) "Schon, aber... ich weiß nicht!"

(Verkäuferin:) "Ich glaub, ich hätte da was im Lager. Wenn Ihnen das nicht gefällt, kann ich Ihnen nicht weiterhelfen!"

Eifrig verschwand die Frau wieder im Lager. Diesmal dauerte es etwas, bis sie wiederkam. Mai und Isis unterhielten sich in der Zwischenzeit über die bevorstehende Hochzeit.

(Mai:) "Was sollen eigentlich die Brautjungfern tragen?"

(Isis:) "Ich dachte da an Abendkleider oder sowas. Ich weiß nur nicht, welche Farbe."

(Mai:) "Ich würde nicht zu grelle Farben nehmen. Und auch kein schwarz und auf gar keinen Fall weiß. Zu grelle Farben sind zu peinlich und schwarz gehört zu Trauerfeiern. Und weiß trägst du ja schon. Und die Braut muss doch aus den anderen herausstechen."

Isis lächelte. "Ich bin eher noch am überlegen, wie ich Marik dazu zwingen, nen Anzug anzuziehen..."

Mai unterdrückte ein Lachen.

Dann kam die Verkäuferin wieder aus dem Lager zurück. Sie trug ein langes weißes, teilweise silbernes, Kleid mit sich.

"Probieren Sie das doch mal bitte an. Das müsste Ihnen wunderbar stehen. Ich hatte schon viele Kundinnen, die es wollten, aber die konnten es alle nicht tragen. Aber wenn mich meine Vorstellungskraft nicht täuscht, dann müssten Sie es echt wunderbar tragen können."

Isis nickte. Die Verkäuferin und Isis gingen in den hinteren Teil des Ladens in eine Umkleide. Mai blieb vorne und wartete gespannt, wie das wirklich schöne Kleid ihrer besten Freundin wohl stehen würde.

Nach ungefähr sieben Minuten trat die Verkäuferin nach vorne. "Ihre Freundin sieht aus, wie ein Engel. Ich wusste, dass dieses Kleid ihr stehen würde. Aber nicht, wie gut!" Isis trat nach vorne.

Mehr als ein WOW brachte Mai nicht über die Lippen.

Kapitel 14 habt ihr (wenn Animexx mitspielt) spätestens Sonntag. Ich muss das nur noch überarbeiten!!!^^

MFG. Sherry-Berry

Kapitel 14: Das Geheimnis wird gelüftet- Der Ort der Hochzeit

Isis stand da, in einem langen, weißen Kleid. An den Stellen, auf die besonders viel Licht fiel, schimmerten bläulich. Das Kleid hatte einen weiten Ausschnitt. Es war ärmellos. Und eine lange Schleppe zierte das Kleid noch aus.

"Wow! Das ist es Isis!!!", schwärmte Mai.

Isis wurde leicht rot um die Nase. Die Verkäuferin lächelte.

"Wieviel soll es denn kosten?", fragte Isis, während sie sich im Spiegel betrachtete.

"Normalerweise macht das ja 3000, aber für Sie setz ich' s gern auf... sagen wir... 1500 herab!", sagte die Verkäuferin und bewunderte Isis in dem Kleid. "Sie sehen so schön aus..."

Isis wurde noch roter. "Dankeschön."

"Nehmen Sie es?", fragte die Frau.

"Ja, auf jeden Fall!", flüsterte Isis.

"Sie brauchen es erst nach Ihrer Hochzeit zu bezahlen!"

"Ich mach das jetzt schon... Was seht ihr mich so an. Ich hab ne EC- Karte!"

Mai und die Verkäuferin hatten Isis etwas unglaublich angesehen, als sie sagte, sie könne das Kleid jetzt schon bezahlen.

(Verkäuferin:) "Gut... Ähm. Ich helf Ihnen wieder aus dem Kleid raus, okay?"

Isis nickte und ging dann zusammen mit der Verkäuferin in die Umkleide zurück. Mai blieb wieder vorne und träumte schon von ihrer Hochzeit mit Joey... Wenn er sie doch nur fragen würde...

Isis bezahlte das Kleid gleich.

(Verkäuferin:) "Wir liefern es dann morgen früh bei Ihnen ab, wenn das in Ordnung geht!"

(Isis:) "Könnten wir es erstmal zu dir bringen. Ich weiß zu Hause nicht, wohin damit, Mai!"

(Mai:) "Sicher!... Ähm, würden sie es auch zu mir liefern?"

(Verkäuferin:) "Sicher. Ich brauch nur ihre Adresse dazu!"

Dann gab Mai der Verkäuferin ihre Adresse und verließ dann mit ihrer Freundin das Geschäft.

"Du sahst echt aus, wie eine Prinzessin, Isis!", schwärmte Mai auf dem ganzen Heimweg, " Sag mal, ist dein Konto nun nicht leer?"

"Mein Konto schon fast. Aber ich hab noch genau 2000 (sagen wir mal Euro) Euro in Petto.", sagte Isis lächelnd.

"Ich wünschte Joey hätte so viel Kohle, wie Seto"-

"Das meiste Geld von mir hab ich mir selbst im Museum verdient. Da ist nur ein kleiner Teil von Seto. Und der ist für Aida."

"Du hast ein tolles Leben. Ein Traumtyp als Mann, der dich bald ehelichen wird, eine süße Tochter, einen tollen Job..."

"Du hast doch auch nen tollen Freund! Und du hast nen Job als Kosmetikerin bekommen. Gut, du heiratest nicht in ein paar Tagen und du hast noch kein Kind, aber das kommt doch alles noch sicher!"

Mai lächelte etwas leicht geknickt.

"Und wenn dein Typ nicht fragt, ob du ihn heiraten willst, dann musst du halt fragen!"
Mai musste zugeben, das Isis Recht hatte... mit allem, was sie sagte.

Sie gingen noch ein paar Schritte zusammen, dann verabschiedeten sie sich von einander und jede von ihnen ging nach Hause.

...

"Ich bin wieder da Schatz... Seto?"

"In der Küche!"

Isis ging in die Küche, wo Seto grade dabei war, mit Aida zu spielen.

Isis musste lachen. Das Bild, was sich ihr da bot, war wirklich verdammt niedlich.

Aida lag in ihrem Kinderwagen. Seto hatte eine von ihren Rasseln in der Hand und spielte mit ihr "Fang die Rassel".

"Ärgert der böse Papa dich, hm. Ich sag dir' s lieber jetzt schon: Vorsicht vor Kerlen! Sie spielen mit allem, was süß und niedlich ist! Aber zeigen sie Verantwortung? Nein!", sagte Isis, und nahm ihre kleine, trotzig guckende Tochter aus dem Kinderwagen.

"Welch Diskriminierung!", beschwerte sich Seto.

"War sie auch schön lieb?", fragte Isis.

Seto nickte: "Kein einziges Mal geschrien... Außer einmal um zwei. Da ist sie aufgewacht, weil das Telefon geklingelt hat."

Isis musste lachen. So war ihre Tochter. Sie hasste das Telefon wie die Pest. Besser gesagt das Geklingel vom Telefon.

"Und, wie war dein Tag, mein Engel?", fragte Seto, als er und Isis Aida ins Bett brachten.

"Mai hat ne Idee, wo wir heiraten könnten. Aber wir werden es erst am Tag unsrer Hochzeit erfahren. Und wir waren schonmal in ner Boutique wegen nem Kleid."

"Hast du was schönes gefunden?"

"Ja, aber was wird nicht verraten!"

Seto lachte. "Ich bin nur gespannt, was Mai mit uns vorhat!"

Isis lächelte und nickte.

Beide gingen zusammen in ihr Zimmer und schmissen sich wieder aufs Bett, als Aida endlich eingeschlafen war. Den Telefonhörer hatte sie neben das Telefon gelegt. So konnten sie sicher gehen, eine Weile Ruhe vor Aida zu haben... (für was nur...)

...

Erschöpft und schwer atmend lagen beide halbnackt und händchenhaltend nebeneinander.

Isis rückte dann etwas näher an Seto ran, bis sie sich fest an ihn ankuselte. So schliefen die beiden auch ein.

Am nächsten Morgen kam Marik wieder. Er klopfte an die Zimmertür der jungen Eltern.

Isis und Seto wachten auf.

"WAS?", fauchte Isis.

>Jetzt weiß ich, von wem Aida ihre schlechte Laune geerbt hat, wenn sie unsanft geweckt wird<, dachte Marik, "Ähm.. ich wollt nur sagen, dass ich wieder da bin!"

"UND DAFÜR WECKST DU UNS?!", schnappte Isis. Seto lachte, stand auf und suchte seine Sachen, die im ganzen Raum verteilt lagen, zusammen.

...

Den ganzen Tag waren Isis, Seto und Mai wegen den Hochzeitsvorbereitungen beschäftigt.

Sie gingen Seto einen Anzug kaufen. Einen weißen.

Dann gingen sie zu Standesamt. Allerdings mussten Isis und Seto draußen bleiben, während Mai mit der Standesbeamtin über den Ort sprach.

Dann kam Mai wieder raus, und verkündete, dass alles klar gehen würde.

Als nächstes gingen sie in einen Blumenladen und suchten Blumen für die Hochzeit aus, die, wie Mai sagte, den Ort noch ausschmücken sollten. Es wurden wenige Rote und viele weiße Rosen. Wieder schickte Mai Isis und Seto aus dem Laden, um mit der Blumenverkäuferin zu besprechen, wo die Blumen hin geliefert werden sollten.

Dann gingen die drei in einen Laden, der sich auf Hochzeitseinladungen spezialisiert hatte.

Sie suchten sich einen Kartentyp aus... weiße Karten mit je einer roten Rose drauf.

Mai steckte die Karten ein, da ja nur sie den Ort bisher kannte (wie oft will ich das eigentlich noch schreiben *drop *)

...

Die drei Monate bis zur Hochzeit waren unter dem Stress sehr schnell vergangen.

Am Tag der Hochzeit war Isis zu Mai gefahren, die ihr beim Ankleiden half. Mitten drin fiel Isis ein, dass sie ja gar keinen Schleier oder sowas in der Art hatte.

"Wozu hast du denn mich, Isis, hm?", fragte Mai und holte ein kleines Diadem aus dem Schrank, in dem momentan das ganze Brautzeug für Isis war. Weiterhin holte sie einen ganzen Haufen von Haarspangen heraus, an denen ja ein weißes, gewelltes Band hing. Dann ging Mai ins Bad und holte einen Lockenstab heraus...

Als Mai mit Isis' Haaren fertig war, trug die Schwarzhaarige eine regelrechte Löwenmähne.

Mai nahm nun ein paar Strähnen von Isis Haaren und steckte diese mit den Haarspangen fest. Dann steckte Mai Isis das Diadem in die Haare.

Danach ging Mai in ihr Zimmer und kam kurz darauf mit Maskara, lilanem Lidschatten und kussfestem, blassrotem Lippenstift wieder...

Als Isis nun nach geschlagenen 2 Stunden fertig war, verband Mai ihr die Augen, verfrachtete Isis ins Auto und fuhr los.

Seto war inzwischen schon mit Aida, Marik, Odion, Mokuba und Bakura unterwegs zum Ort der Hochzeit. Sie fuhren in ein Limousine. Damit Seto nicht auf Anhieb sah, wo es hinging, hatte Marik kleine Vorhänge besorgt und diese dann zugezogen.

Yami, Yugi, Joey, Tristan, Tea, Serenety und Duke fuhren derweil im Hochzeitsauto (also das, wo immer die Blechdosen dranhängen und n Blumenstrauß vorne drauf ist) zum abgesprochenen Ort.

...

Am Ort der Hochzeit angekommen...

"Mai! Du bist verrückt!", schwärmte Isis, als sie ein richtiges Traumschloss erblickte. Draußen stand ein riesiger Springbrunnen, der Wasserspiele veranstaltete. Überall standen irgendwelche Glasskulpturen herum. Das Tor des Schlosses war mit den weißen und roten Rosen geschmackvoll geschmückt.

"Naja. Du hast doch gesagt, dass ihr gern ne Kirche hättet und dass das nicht gehen würde. Und n Schloss ist ja sowas ähnliches!", sagte Mai, die rot angelaufen war.

Dann führte Mai Isis ins Schloss.

Der Saal, in dem die Hochzeit stattfinden sollte, war romantisch nur mit weißen Kerzen beleuchtet. Oben an der Decke hing ein Kronleuchter, auch mit echten Kerzen.

...

Seto und sein, wie er es inzwischen nannte, Gefolge gelangten nun auch am Schloss an. Auch Seto kam aus dem Schwärmen nicht mehr heraus.

"Mai muss echt verrückt sein...", dachte er. Dann betrat er das Schloss zusammen mit den anderen.

Endlich kamen auch Yugi und Co. an und nachdem sie den Ort zum ersten Mal life gesehen hatten und ein wenig geschwärmt hatten, betraten auch sie das Schloss.

Das nächste Kapi, also die Hochzeit der beiden schreib ich spätestens morgen *schwör *

Das heißt, dass ihr es eigentlich spätestens Montag haben müsset.